

kompetenzzentrum IB

Aktive Mitarbeiter für moderne Dienstleistungen

schnell und individuell

Der IB entwickelt seine Geschäftsfelder

Job-AQTIV-Gesetz und Hartz-Kommission – für die berufliche Bildung waren das die Stichworte des Jahres 2002. Zur aktiven Arbeitsförderung gehören nunmehr die schnelle Vermittlung in Arbeit und die Individualisierung von Bildungsangeboten.

Dafür hat der IB diverse Verfahren entwickelt, in denen es zum einen um die individuelle Kompetenz eines Bewerbers geht. Zum anderen werden so genannte Assessmentübungen ausgearbeitet, in denen Bewerber oder Lehrgangsteilnehmer sich auf bestimmte Anforderungen des Arbeitsmarktes oder einzelner Arbeitsstellen gezielt vorbereiten können. Beides gilt sowohl für jugendliche als auch für erwachsene Bewerber.

Im Bereich der Weiterbildung wird der IB die Abhängigkeit von der Bundesanstalt für Arbeit als Hauptauftraggeber des IB verringern und dafür neue Kundengruppen, etwa Einzelpersonen oder Betriebe, ansprechen.

besser, konkurrenzfähiger, moderner

Qualitätsmanagement im IB

„Der IB wird täglich besser, konkurrenzfähiger, moderner.“ Das ist kein leicht dahingesagter Spruch, sondern Ergebnis des Qualitätsmanagements im IB. Seit dieser Prozess 1998 im Internationalen Bund Fuß gefasst hat, haben die Einrichtungen des IB sich einer kontinuierlichen Analyse und Bewertung ihrer Arbeit unterzogen: Nicht als Selbstzweck, sondern mit dem klaren Ziel, die Zukunft des IB und damit die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im IB langfristig zu sichern.

Qualitätsmanagement (QM) ist im IB denn auch kein anderes Wort für Rationalisierung, wie es manchmal verstanden wurde, sondern eine Methode, Kreativität und Engagement der IB-Beschäftigten zu fördern – zu allseitigem Nutzen. Zentrales Anliegen von QM ist es, die Qualität im Haus ständig zu verbessern.

Dem IB-Qualitätsmanagement liegt das Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) zu Grunde. Ende der achtziger Jahre schlossen sich 14 europäische Unternehmen zusammen und entwickelten ein Qualitätsmodell, das sich besonders auf die Ergebnisse von Abläufen konzentriert und dabei die gesellschaftliche Verantwortung und ethische Komponente der Arbeit nicht vernachlässigt.

wegweisend

Der Innovationsfonds des IB

Sie sind neu und wegweisend. Und sie brauchen einen Anschlag, um starten zu können. Die Projekte, die bisher noch aus allen anderen Fördertöpfen herausfallen und die der IB deshalb über einen eigenen Innovationsfonds fördert, gehören zu den vielversprechendsten im IB. Mit ihnen sollen neue Leistungen angeboten und neue Kunden gewonnen werden. 25 Projekte bewarben sich 2002 IB-intern um einen solchen Anschlag-Kick, acht erhielten schließlich den Zuschlag und wurden mit insgesamt 711.000 Euro unterstützt.

Besonders im Blickfeld sind Projekte im Bereich der Informationstechnologien (Verbund NRW Nord) und der alternativen Energien (Stoffstrommanagement, NRW Mitte und NRW Süd). Auch der Aufbau eines Zentrums für regenerative Energien (Verbund BZ Dresden), die Erschließung neuer Qualifizierungsbereiche im Kfz-Recycling (Verbund Niedersachsen) und der Aufbau einer Höheren Berufsfachschule Medizinische Dokumentation (Verbund BZ Mecklenburg-Vorpommern) gehörten 2002 zu den geförderten Vorhaben.

Neuland betritt der IB auch in anderen Feldern: So erarbeitet man im Verbund Rheinland/Rhein Hessen derzeit eine Systematik zur Erstellung von Job-Profilen, die als zusätzliches Instrument bei der Stellenvermittlung eingesetzt werden soll. Außerdem im Innovationsfonds: ein Projekt, das Leistungsangebote zur Frühförderung von leistungsschwachen und leistungsbeeinträchtigten Kindern entwickelt (Verbund Jugendhilfe Mecklenburg-Vorpommern). Mit Hilfe des Innovationsfonds kann der IB außerdem seine Präsenz in der Volksrepublik China aufbauen und sprach- und berufsbezogene Qualifizierungsmaßnahmen für Chinesen in Beijing und in Mannheim anbieten (Verbund Nordbaden/Unterfranken).

1999 ins Leben gerufen, hat der Innovationsfonds in seiner vierjährigen Geschichte bis dato 37 Projekte mit insgesamt 2,5 Mio. Euro gefördert.

noch mehr präsent

Die Öffentlichkeitsarbeit des IB

Mehr denn je ist ein Verein wie der IB darauf angewiesen, dass man ihn kennt und dass man weiß, was er macht. Diese Bekanntheit zu fördern ist eine klassische Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit. Der Erfolg zeigt sich in einer zunehmenden Medienpräsenz: Allein im vergangenen Jahr gab es mehr als 1.500 Zeitungs- und Zeitschriftenartikel über den IB – mit überwiegend positivem Tenor. Das Jugendkulturfest im Sommer 2002 in Pirmasens war dafür ein Beispiel: Dazu hat der IB nicht nur einen großen regionalen Rundfunksender als Partner gewonnen, sondern zahlreiche Zeitungen berichteten auch ausführlich über die einwöchige offizielle Auftaktveranstaltung der Kampagne Schwarz-Rot-Bunt.

Wer auf den IB aufmerksam geworden ist oder nach Informationen sucht, tut dies heute über das Internet – mittlerweile ein unverzichtbares Medium. Bereits 2001 ist der IB mit seinem Internet-Auftritt online gegangen. Seit 2002 sind hier jetzt, erstmals in der Geschichte des IB, unter www.internationaler-bund.de fast alle Standorte und Angebote des Vereins zu finden, stets aktualisiert – und nur ein paar Klicks entfernt.

gemeinsam zukunft gestalten

Personal und Recht

„Gemeinsam Zukunft gestalten“ – das ist Motto und Ansporn zugleich für das Personalmanagement beim IB. Ziel ist dabei, dass die Mitarbeiter den Verband aktiv mitgestalten und sich engagieren. Denn nur, wenn sie mitdenken und mithandeln, ist erfolgreiche Arbeit möglich.

Strategieforum Personalmanagement

Leitlinien für das Personalmanagement des IB – dazu gehören die Personalentwicklung, die Rechtsabteilung, die Tarifpolitik und die Personalbetreuung – sind die Ergebnisse des „Strategieforums Personalmanagement“, die 2002 von den Geschäftsführern der Verbände, dem Vorstand und der Personalkommission verabschiedet wurden.

Strategieorientierte Personalentwicklung

An diesen Leitlinien orientiert sich die Personalentwicklung mit ihrem gesamten Leistungsangebot. Die Angebotspalette reicht von Aktivitäten der Personalrekrutierung, der Integration neuer Mitarbeiter, dem Kompetenz- und Fortbildungsbereich, den Karriere-Instrumenten, dem Jahresgespräch mit Zielvereinbarungen bis zu Aktivitäten der Organisationsentwicklung, die die internen Veränderungsprozesse begleiten.

Neue Tarifverträge

Im vergangenen Jahr konnten mit den Gewerkschaften sieben Änderungstarifverträge und ein neuer Tarifvertrag zur betrieblichen Altersversorgung im IB abgeschlossen werden. Die besondere Förderung der betrieblichen Altersversorgung, insbesondere der Pensionskasse, bietet den IB-Beschäftigten zusätzliche Möglichkeiten für die Altersabsicherung. Das bedeutet: Aus Entgelt wird ohne übermäßige Einbußen Direktkapital für die Altersversorgung. Die bisher vom IB finanzierte Direktversicherung bleibt daneben unverändert als dritter Baustein bestehen. Die Personalbetreuung schließt die Personalabrechnung und -verwaltung mit ein, ebenso soziale Aufgaben von Mitarbeitern des Verbandes und der Tochtergesellschaften. 2002 waren insbesondere die Projekte Anpassung von Tarifabschlüssen und die Euro-Umstellung zu bewältigen.

Alles was Recht ist

Professionelle Rechtsberatung für die Geschäftsführung, den Vorstand und die Verbände ist die Hauptaufgabe der Juristen im IB. Sie erstellen Rechtsgutachten, rechtliche Entwürfe und Vorlagen und sind verantwortlich für innerbetriebliche Schlichtungsmaßnahmen bei personellen Einzelmaßnahmen. Außerdem vermittelt die Rechtsabteilung zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat, wenn es zu unterschiedlichen Auffassungen und Auslegungen von Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen kommt.

die töchter

GmbHs und Beteiligungen des IB

Der Internationale Bund ist als gemeinnütziger eingetragener Verein organisiert. Will der Verein seine Flexibilität und Entwicklungschancen erhalten und eine gr oere Planungssicherheit gewinnen, muss er verstärkt auch auf die Rechtsform der GmbH zurückgreifen.

So unterhält der IB seit einigen Jahren gemeinnützige und gewerbliche GmbHs als Töchter des Vereins. Diese GmbHs sollen zweierlei bewirken: den IB als gemeinnützigen Verein am freien Markt konkurrenzfähig zu erhalten und gleichzeitig das geschäftliche Risiko zu minimieren.

Grundsätzlich gilt: Die GmbHs sind Ergänzung, nicht Ersatz für den Verein. Die Gewinne, die die GmbHs erzielen, fließen zurück an den Verein und unterstützen so dessen Arbeit. Außerdem sichern die Maßnahmen, die die GmbHs abwickeln, vorhandene Arbeitsplätze und schaffen neue. Der IB-Versicherungs-Vermittlungs-GmbH fiel im Jahr der Riester-Rente eine besondere Aufgabe zu: Zusammen mit der Allianz entwickelte sie für die Mitarbeiter des IB ein neues Konzept zur Altersvorsorge, das den Bedingungen der Riester-Vorgaben entspricht.

Gemeinnützig – in der EU nur toleriert

Noch etwas kommt hinzu: Der Status der Gemeinnützigkeit befindet sich nicht im Einklang mit geltendem EU-Recht und wird zurzeit noch als nationales Sonderrecht in Deutschland toleriert. Langfristig gesehen sichern die GmbHs des IB also nicht nur die Zukunftsfähigkeit des Vereins in der Europäischen Union, sondern bieten auch die Möglichkeit, mit anderen Gesellschaften gemeinsame Lösungen zu verantworten und durch diese Kooperationen Synergieeffekte zu erzielen. Alle Gesellschaftsverträge der GmbHs entsprechen in ihren Zielen den Ideen der Vereinssatzung. In allen Tochtergesellschaften des IB und deren Zweigstellen waren zum 31. Dezember 2002 rund 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das Ergebnis dieser Gesellschaften belief sich für das Jahr 2001 auf 295.000 Euro.

Neue Beteiligungen

Neben den bereits bestehenden Beteiligungen an GmbHs ist der IB im Jahr 2002 zwei weitere Kooperationen in Sachsen durch die Gründung der Sächsischen Förderzentrum Chemnitz gGmbH (SFZ) und der CoWerk gGmbH eingegangen –  brigens beides in Zusammenarbeit mit der Nikolauspflege in Stuttgart, einem renommierten und traditionsreichen Träger der Blindenarbeit. Die Sächsische Förderzentrum Chemnitz gGmbH wird sehgesch digte Menschen in ihrer vorschulischen und schulischen Bildung fördern, durch Wohn- und Betreuungsangebote unterstützen und zu ihren speziellen Belangen beraten. Die CoWerk gGmbH ist als Integrationsfirma für blinde und von Behinderung bedrohter Menschen geschaffen worden. Sie will durch Angebote zur sozialen und beruflichen Förderung und Beratung zur Integration dieser Personengruppe beitragen. Alle Beteiligungen schlossen das Jahr 2001 mit einem Ergebnis von 1,6 Millionen Euro ab und beschäftigten zum 31. Dezember 2002 etwa 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

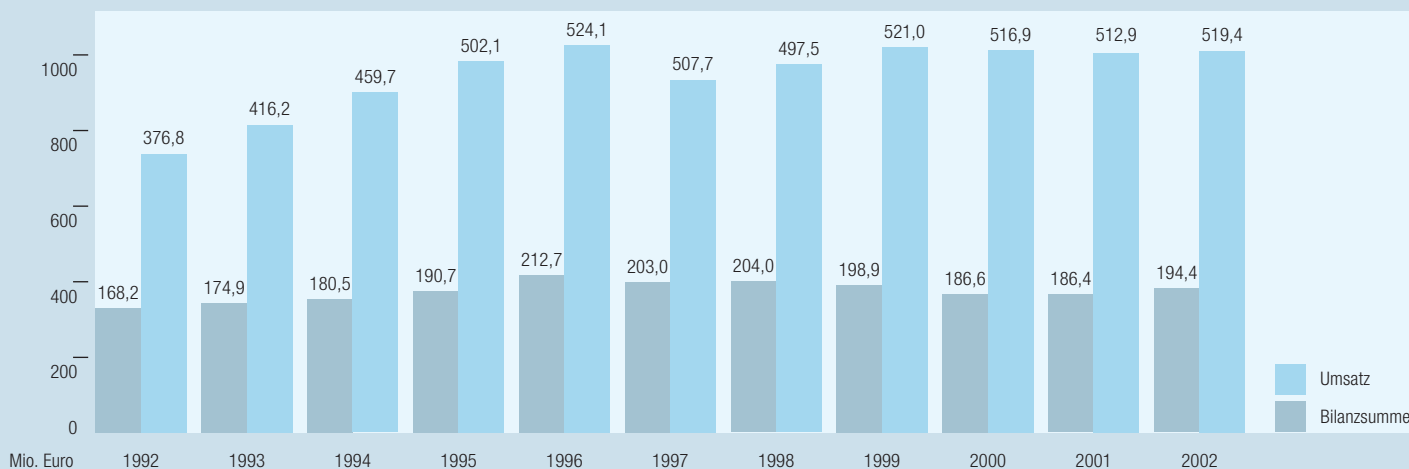
wirtschaftliche entwicklung

Erträge und Mittelverwendung

Die Umsätze des Internationalen Bundes haben sich im Vergleich zum Jahr 2001 um 1,2% von 513 Millionen Euro auf 519 Millionen Euro erhöht und liegen damit nur geringfügig unter dem umsatzstärksten Jahr 1996. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand sind überwiegend durch Ausweitungen im Bereich der Sozialen Arbeit von 439 Millionen Euro auf 446 Millionen Euro angestiegen. Dies betrifft hauptsächlich die Erträge von Kommunen, Ländern, Regierungspräsidien und Kreisen. Die Zuwendungen der Arbeitsverwaltung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen Euro auf 284 Millionen Euro reduziert. Die Verminderung ist insbesondere auf Rückgänge im Geschäftsfeld ABM (-10 Millionen Euro) zurückzuführen, während die Berufsvorbereitung und Reha Ausbildung Zuwächse zu verzeichnen hat.

Der neue, ab 2001 gültige Tarifvertrag, die konsequente zeitnahe Sanierung und Restrukturierung von defizitären Einrichtungen und Verbänden sowie das angepasste Ausgabeverhalten der Verbände und der Zentrale führten dazu, dass das positive Ergebnis des Jahres 2001 nochmals um 39.338 Euro auf 314.983 Euro gesteigert werden konnte. Im Rechnungsjahr beliefen sich die Investitionen auf 13,7 Millionen Euro. Hiervon wurden 5,5 Millionen Euro für Bauten und 8,2 Millionen Euro für Anschaffungen von Ausstattungsgegenständen (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter) verwendet. Zur Finanzierung der Investitionen 2002 standen neben eigenen Mitteln öffentliche Zuschüsse in Höhe von 3,7 Millionen Euro (Vorjahr 3,4 Millionen Euro) zur Verfügung. Durch die positiven Jahresergebnisse der letzten Geschäftsjahre konnte das Eigenvermögen in 2002 geringfügig auf 19,9 Millionen Euro gesteigert werden. Die Bilanzsumme des Internationalen Bundes beträgt im Rechnungsjahr 2002 194 Millionen Euro (Vorjahr 186 Millionen Euro).

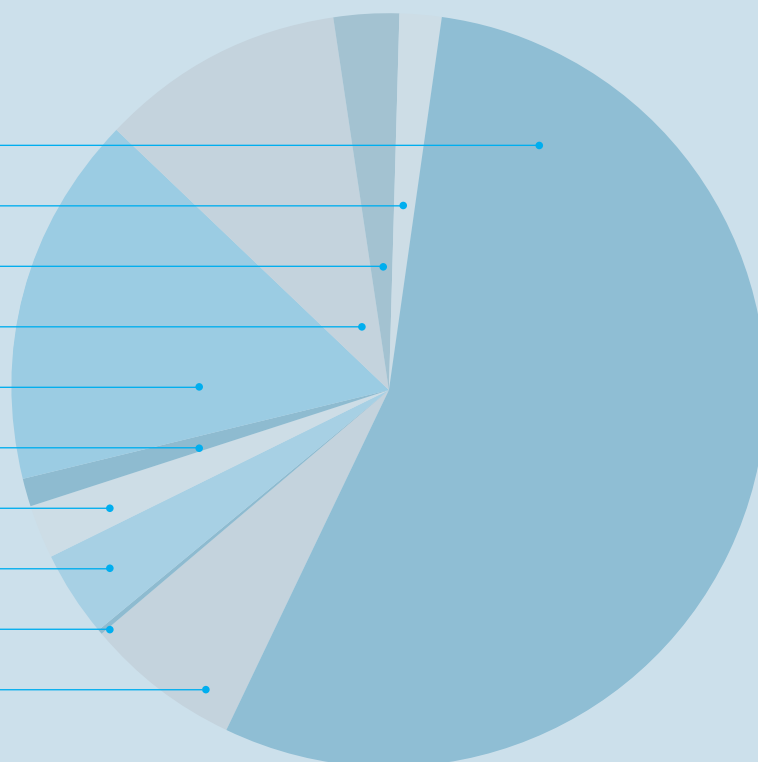
Entwicklung des Umsatzes und der Bilanzsumme 1992 bis 2002 (in Mio. Euro)



An Erträgen standen 2002 zur Verfügung:

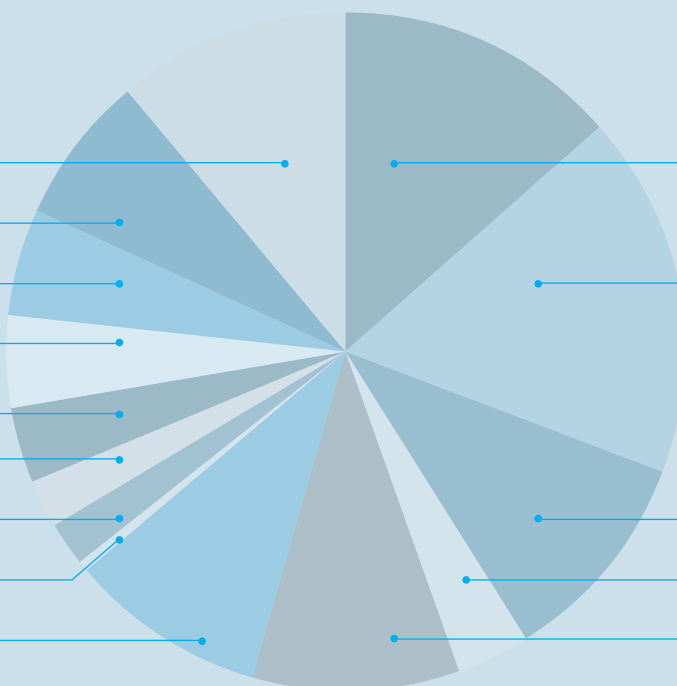
Mio. Euro

284,5	Finanzierung durch die Arbeitsverwaltung	54,8%
9,5	Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds	1,8%
14,6	Finanzierung durch den Bund	2,8%
54,4	Finanzierung durch die Bundesländer/ Regierungspräsidien/Kreise	10,5%
82,8	Finanzierung durch Kommunen	15,9%
6,4	Finanzierung durch Verbände	1,2%
11,8	Erträge aus Pflegedienstleistungen	2,3%
19,4	Erträge aus Verträgen mit Unternehmen, Institutionen und Teilnehmern	3,7%
1,1	Spenden, Bußgelder und Beiträge	0,2%
35,0	Sonstige Erträge	6,7%



Verwendung der Mittel 2002 nach Geschäftsfeldern:

Erziehungshilfen/Jugendwohnen	11,1%	Berufsvorbereitung	13,5%
Jugendsozialarbeit	7,1%	Berufsausbildung	17,3%
Kinderhilfen	5,1%	Reha-Ausbildung	10,3%
Arbeit mit alten, behinderten und benachteiligten Menschen	4,4%	Ausbildungsbegleitende Hilfen	3,5%
Migrationshilfen	3,6%	Weiterbildung	9,9%
Wirtschaftsbetriebe	2,3%		
Sprache und Allgemeinbildung	2,1%		
Internationale Arbeit	0,5%		
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Beschäftigungsprojekte	9,4%		



struktur und organisation

Präsidium

Dr. Herbert Ehrenberg (Präsident), Dr. Hans Arnold, Bruno Köbele, Dr. Dorothee Wilms (Vizepräsidenten), Dr. h.c. Georg Leber (Ehrenvorsitzender)

Weitere Mitglieder des Präsidiums:

Dr. Gisela Babel, Prof. Dr. Karin Böllert, Annette E. Bosscher, Hans-Jürgen Brackmann, Anke Brunn, Jutta Ebeling, Karl-Heinz Goebels, Dr. Hanna-Renate Laurien, Hanjo Lucassen, Karin Lück, Friedrich Magirius, Christian Müller, Anton Pfeifer, Dieter Pitthan, Otto Semmler, Olaf Sund, Jürgen Friedrich Weskott

Vorstand

Werner Sigmund (Vorsitzender des Vorstandes), Dr. Gero Kerig (Stellv. Vorsitzender des Vorstandes), Silvia Schott (Mitglied des Vorstandes)

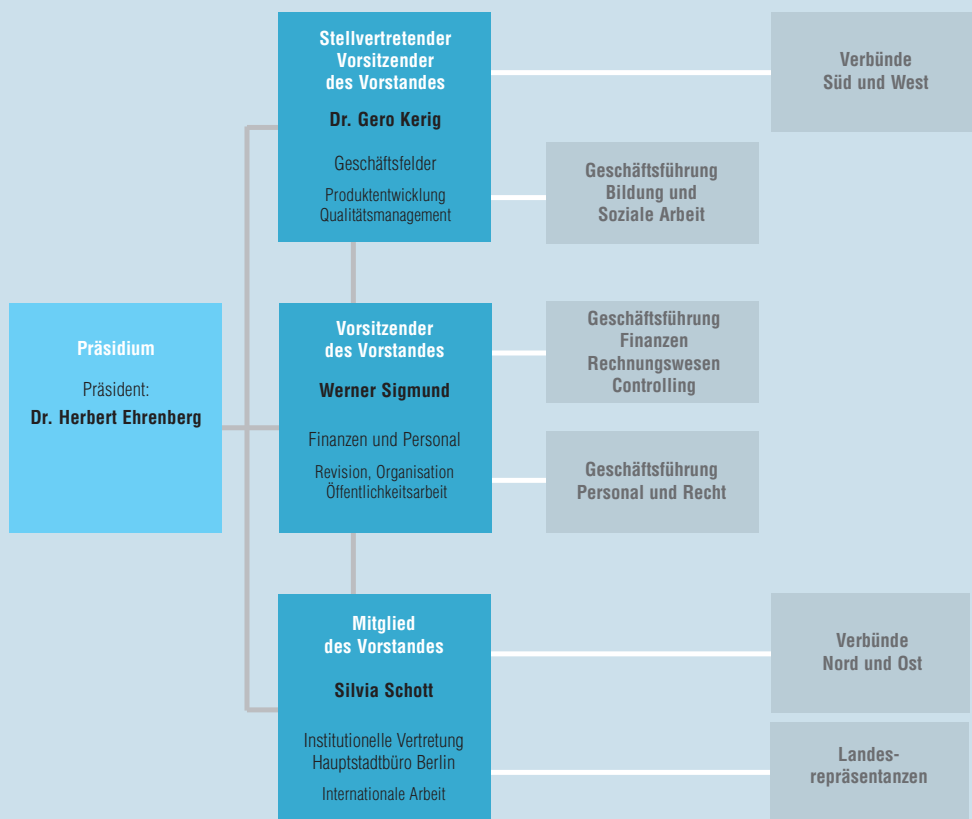
Kuratorien

Die Arbeit des IB wird von einem Bundeskuratorium und Verbund- und Einrichtungskuratorien sowie Fördervereinen unterstützt. Das Bundeskuratorium unter dem Vorsitz von Anton Pfeifer berät zu aktuellen sozialpolitischen Fragen und gibt dem Präsidium Empfehlungen. Die Verbund- und Einrichtungskuratorien sowie die Fördervereine beraten und unterstützen Verbände und Einrichtungen des IB. Ihre Mitglieder sollen nach Erfahrung und Tätigkeit eine vielfältige Förderung der Einrichtung und der dort betreuten Menschen möglich machen.

Mitglieder des Bundeskuratoriums

Anton Pfeifer, Vorsitzender, Dr. Franz Schade, Stellv. Vorsitzender, Heinrich Hartmann, Ehrenvorsitzender, Heinz Benker, Johannes E. Beutler, Klaus Clausnitzer, Armin Clauss, Dr. Christof Eichert, Prof. Dr. Erhard Ellwanger, Ernst Gerhardt, Annemarie Griesinger, Prof. Dr. Heinz Griesinger, Prof. Dr. Alfred Grosser, Dr. Fritz-Heinz Himmelreich, Walter Hirrlinger, Hans-Jörg Kimmich, Dr. Adalbert Kitsche, Dr. Jürgen Linde, Alexander Longolius, Gero Luckow, Dr. Heinz Muschel, Dr. Albin Nees, Elisabeth Oswald, E. Joachim Pulley, Heinke Salisch, Dr. Ernst Theilen, Dr. Michael Wegner, Edmund Wronski

Organigramm des IB



Vorstand

Vorsitzender des Vorstandes

Werner Sigmund
Finanzen und Personal
ZGF-VV@internationaler-bund.de

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Gero Kerig
Geschäftsfelder
ZGF-SVV@internationaler-bund.de

Mitglied des Vorstandes

Silvia Schott
Institutionelle Vertretung
Hauptstadtbüro Berlin
ZGF-VM@internationaler-bund.de

Geschäftsführung

Ressort Bildung und Soziale Arbeit

Peter Beyer
ZGF-BSA@internationaler-bund.de

Ressort Personal und Recht

Rainer Scholl
ZGF-PR@internationaler-bund.de

Ressort Finanzen/Rechnungswesen/ Controlling

Gerhard Schütz
ZGF-FRC@internationaler-bund.de

Burgstr. 106
60389 Frankfurt/Main
Telefon 069/94545-0
Fax 069/94545-280
Info@internationaler-bund.de

Hauptstadtbüro:

Hannoversche Straße 19 a
10115 Berlin
Telefon 0 30/21 40 96-0
Fax 0 30/21 40 96-22
Hauptstadtbuero-Berlin@
internationaler-bund.de

Landesrepräsentanten

Dr. Harald Müller (Schleswig-Holstein/Hamburg/
Bremen/Niedersachsen)

Udo Hinze (Mecklenburg-Vorpommern)

Dr. Klaus Barusch (Brandenburg)

Wolfgang Heinrichs (Sachsen-Anhalt)

Jochen Daffinger (Thüringen)

Christian Kamprad (Sachsen)

Michael Thiele (Hessen)

Michael von Knobloch (Rheinland-Pfalz)

Uwe Schramm (Saarland)

Roswitha Ostwald (Nordrhein-Westfalen)

Ruperto Toscano-Carmona (Baden-Württemberg)

Hannelore Beer (Bayern)

Silvia Schott (Berlin)

Die 28 Verbände des IB und deren Geschäftsführungen

Verband Bildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern

Dieter Pflieger
Am Walkmüllerholz 1
18209 Bad Doberan
Telefon 03 82 03/91 21-0
Fax 03 82 03/91 21-19
VB-BZMecklenburgVorpommern@
internationaler-bund.de

Verband Jugendhilfe Mecklenburg-Vorpommern

Udo Hinze
Carl-Heydemann-Ring 55
18437 Stralsund
Telefon 0 38 31/36 89-20
Fax 0 38 31/36 89-89
VB-JHMecklenburgVorpommern@
internationaler-bund.de

Verband Niedersachsen

Ludger Wortmann
Möserstraße 35a
49074 Osnabrück
Telefon 05 41/3 58 95-0
Fax 05 41/3 58 95-19
VB-Niedersachsen@internationaler-bund.de

Verband Hamburg/Schleswig-Holstein

Dr. Harald Müller
Horner Landstr. 46
22111 Hamburg
Telefon 0 40/65 06 00-14
Fax 0 40/65 06 00-33
VB-HHSchleswigHolstein@
internationaler-bund.de

Verband Sachsen-Anhalt

Wolfgang Heinrichs
Helmeweg 4
06122 Halle
Telefon 03 45/2 92 77-0
Fax 03 45/2 92 77-22
VB-SachsenAnhalt@internationaler-bund.de

Verband Soziale Arbeit Berlin/Brandenburg

Herbert Schmitz
Skalitzer Straße 36
10999 Berlin
Telefon 0 30/6 17 89 03-0
Fax 0 30/61 78 90 55
VB-BerlinBrandenburg@internationaler-bund.de

Verband HOGA Berlin (ab 1.1.2003 GmbH)

Norbert Holst
Kurfürstendamm 68
10707 Berlin
Telefon 0 30/8 84 63-0
Fax 0 30/8 82 55 28
VB-HOGABerlin@internationaler-bund.de

Verband Bildungszentrum Berlin

Florian Bommas
Geneststraße 5-6
10829 Berlin
Telefon 0 30/7 56 84-400
Fax 0 30/7 56 84-110
VB-BZBerlin@internationaler-bund.de

Verband Brandenburg

Dr. Klaus Barusch
Heinrich-Mann-Allee 103, Haus 17
14473 Potsdam
Telefon 03 31/8 88 22-0
Fax 03 31/8 88 22-29
VB-Brandenburg@internationaler-bund.de

Verband Bildungszentrum Dresden

Bernd Barthel
Mügelner Str. 36
01237 Dresden
Telefon 03 51/28 07-202
Fax 03 51/28 07-222
VB-BZDresden@internationaler-bund.de

Verband Chemnitz/Zschopau

Dr. Volkmar Richter
Flemmingstr. 8, Haus 23
09116 Chemnitz
Telefon 03 71/33 75-0
Fax 03 71/33 75-199
VB-ChemnitzZschopau@internationaler-bund.de

Verband Leipzig/Sachsen-Ost

Christian Kamprad
Gräfestr. 23
04129 Leipzig
Telefon 03 41/90 30-0
Fax 03 41/90 30-150
VB-LeipzigSachsen@internationaler-bund.de

Verband Jena/Thüringen-Ost

Jochen Daffinger
Am Herrenberge 3
07745 Jena
Telefon 0 36 41/6 87-0
Fax 0 36 41/6 87-202
VB-JenaThueringenOst@internationaler-bund.de

Verband Thüringen-West

Martin Mölders
Badeweg 7a
99947 Bad Langensalza
Telefon 0 36 03/8 19-0
Fax 0 36 03/8 19-240
VB-ThueringenWest@internationaler-bund.de

Verb. Nordbaden/Unterfranken

Thomas Wolff
Neckarauer Str. 106-116
68163 Mannheim
Telefon 06 21/81 98-0
Fax 06 21/81 98-170
VB-NordbadenUnterfranken@
internationaler-bund.de

Verband Baden

Stefan Guffart
Scheffelstr. 11-17a
76135 Karlsruhe
Telefon 07 21/8 50 19-0
Fax 07 21/8 50 19-28
VB-Baden@internationaler-bund.de

Verb. Bildungszentrum Stuttgart

Ruperto Toscano-Carmona
Heusteigstr. 90-92
70180 Stuttgart
Telefon 07 11/64 54-3
Fax 07 11/64 54-442
VB-BZStuttgart@internationaler-bund.de

Verband Württemberg

Helmut Gramh
Östliche Karl-Friedrich-Str. 132a
75175 Pforzheim
Telefon 0 72 31/38 61-0
Fax 0 72 31/38 61-18
VB-Wuerttemberg@internationaler-bund.de

Verband Bayern

Hannelore Beer
Elisabethstr. 87
80797 München
Telefon 0 89/1 21 09 93-0
Fax 0 89/1 21 09 93-13
VB-Bayern@internationaler-bund.de

Verb. Rheinland/Rheinhausen

Michael von Knobloch
Carl-Zeiss-Str. 9
55129 Mainz
Telefon 0 61 31/9 58 62-0
Fax 0 61 31/58 22 54
VB-RheinlandRheinhausen@
internationaler-bund.de

Verband Pfalz/Saar

Uwe Schramm
Dr.-Ehrensberger-Str. 37
66482 Zweibrücken
Telefon 0 63 32/97 16-0
Fax 0 63 32/97 16-97
VB-PfalzSaar@internationaler-bund.de

Verband Südhessen

Margot Karl
Frankfurter Straße 73
64293 Darmstadt
Telefon 0 61 51/97 62-0
Fax 0 61 51/97 62-41
VB-Suedhessen@internationaler-bund.de

Verband Behindertenhilfe Hessen

Michael Thiele
Bommersheimer Str. 60
61440 Oberursel
Telefon 0 61 71/91 26-0
Fax 0 61 71/91 26-299
VB-BHessen@internationaler-bund.de

Verband Frankfurt/Nordhessen

Eugenio Munoz del Rio
An der Zingelswiese 21-25
65933 Frankfurt/Main
Telefon 0 69/38 03 12-0
Fax 0 69/39 89 80
VB-FrankfurtNordhessen@internationaler-bund.de

Verband Köln

Manfred Müller
Pfälzischer Ring 100-102
51063 Köln
Telefon 02 21/98 09-02
Fax 02 21/98 09-222
VB-Koeln@internationaler-bund.de

Verband NRW-Süd

Cihangir Güc
Zum Kuckental 7
50226 Frechen
Telefon 0 22 34/51 17-15
Fax 0 22 34/51 17-10
VB-NRWSued@internationaler-bund.de

Verband NRW-Nord

Dietmar Haussmann
Roonstr. 22
44629 Herne
Telefon 0 23 23/95 29-0
Fax 0 23 23/95 29-29
VB-NRWNord@internationaler-bund.de

Verband NRW-Mitte

Roswitha Ostwald
Hellersbergerstr. 2a
41460 Neuss
Telefon 0 21 31/2 98 59-0
Fax 0 21 31/2 98 59-60
VB-NRWMitte@internationaler-bund.de

betreuen, bilden, brücken bauen

Der Internationale Bund im Überblick



Der Internationale Bund (IB) ist einer der großen freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Präsident des IB ist Bundesminister a.D. Dr. Herbert Ehrenberg. Dem ehrenamtlichen Präsidium gehören Vertreter des öffentlichen Lebens, der Sozialpartner, Parteien sowie aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an. Der IB ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Betreuen, Bilden, Brücken bauen – unter diesem Leitmotiv organisiert der IB seit seiner Gründung im Jahr 1949 Hilfe für Mitmenschen. Dazu werden Einrichtungen initiiert und Programme entwickelt, die Deutschen wie Ausländern Berufschancen und somit positive Lebensperspektiven eröffnen.

Wenn es um Menschen in Not geht, wenn soziale Betreuung gebraucht wird, wenn moderne Weiterbildung und berufliche Qualifikation vermittelt werden sollen oder das fachkundige Management sozialer Dienste gefragt ist: Der IB hilft weiter! Heute helfen fast 12.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in 700 Einrichtungen an mehr als 300 Orten bundesweit jährlich etwa 350.000 deutschen und ausländischen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren bei der persönlichen und beruflichen Lebensplanung.

Betreuen

- 31 Jugendwohnheime/Internate für 2.200 Jugendliche und junge Erwachsene
- 54 Wohnheime und betreute Wohngemeinschaften für 800 Jugendliche
- 24 teilstationäre Einrichtungen mit Tagesgruppenbetreuung
- 28 ambulante Erziehungshilfen für 1.900 Kinder und Jugendliche
- 61 Jugendzentren und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit
- 54 Tageseinrichtungen für 5.000 Kinder
- 16 Wohnheime und 140 Plätze in betreuten Wohngruppen der Wohnungslosenhilfe
- 45 Jugendgemeinschaftswerke mit 58 Außenstellen mit sozialpädagogischen Angeboten betreuen über 30.000 junge Aussiedler
- 6 Übergangswohnheime für Aussiedler
- 1 Studentenwohnheim
- 3 Mädchenwerkstätten
- 4 Mädchentreffs für deutsche und ausländische Mädchen
- 8 Wohnheime und Wohngruppen für Mädchen und Frauen
- 7 Mutter-Kind-Wohngruppen
- 3 Wohnheime mit Betreuung für wohnungslose Frauen
- 1 Reha-Zentrum für ca. 400 Blinde und Sehbehinderte
- 12 Wohnheime und betreute Wohngruppen für geistig Behinderte
- 1 Tagespflege für Senioren

Bilden

- 36 Bildungszentren mit zahlreichen Außenstellen, die in fast 130 Berufen ausbilden
- 6.800 Teilnehmer in ausbildungsbegleitenden Hilfen
- 9.800 Teilnehmer in Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung, davon 2.800 Auszubildende in der beruflichen Rehabilitation
- 7.250 Jugendliche in Lehrgängen zur Berufsvorbereitung
- 9.500 Teilnehmer in Weiterbildungslehrgängen und Beschäftigungsprojekten
- 12 Lernkollegs mit Hilfen für Schüler
- 20 Gruppen des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ) bzw. „Freiwilligen Ökologischen Jahres“ (FÖJ) mit insgesamt über 1.700 Teilnehmern
- 5 Sprachinstitute mit Außenstellen

Brücken bauen

- 200 Internationale Projekte mit mehr als 100 Partnern in 30 Ländern und fast 3.000 jungen Menschen aus IB-Einrichtungen
- 28 Jugendgästehäuser, Tagungszentren und Hotels mit etwa 800.000 Übernachtungen

Mit Ihrer Hilfe können wir helfen.

Unsere Arbeit ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt.
Spenden und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Spendenkonto:

Dresdner Bank AG Frankfurt am Main, Konto-Nr. 932 498 (BLZ 500 800 00)

Postbank Frankfurt am Main, Konto-Nr. 120 162-604 (BLZ 500 100 60)



Internationaler Bund · IB
Freier Träger der Jugend-, Sozial-
und Bildungsarbeit e.V.

Burgstraße 106
60389 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/9 45 45-0
Fax 0 69/9 45 45-280
Info@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de